



# **Jahresbericht**

**des Kreisbrandinspektors und des Vorstandes des  
Feuerwehrverbandes des Odenwaldkreises e. V.**

# **2018**



**zur Delegiertenversammlung  
am 9. Mai 2019  
in Michelstadt**



## Übersicht

1. Allgemeines
2. Mitgliederentwicklung
3. Einsätze
4. Aus- und Fortbildung
5. Veranstaltungen
6. Arbeitsgruppen des KfV
7. Brandschutzerziehung
9. Jugendfeuerwehr
10. Minifeuerwehr
11. Feuerwehrmusikwesen
12. Abschluss und Dank
  - Anlagen
    - Einsatzstatistik
    - Mitgliederentwicklung
    - Ehrungen

## 1. Allgemeines

Horst Friedrich

Winter- und Frühjahrsstürme, Starkregenereignisse im zweiten Quartal und Frühsommer, Extremhitze bis in den Herbst und anschließend wieder Herbststürme führten im Berichtsjahr 2018 zum einsatzreichsten Jahr für die Feuerwehren des Odenwaldkreises seit der Erhebung der umfangreichen Statistik in den 50er Jahren.

Besondere Bedeutung erhält dies, wenn gleichzeitig die Personalentwicklung betrachtet wird. Erstmals fällt die Zahl der verfügbaren Einsatzkräfte in den Feuerwehren des Kreisgebietes unter die 2000er Grenze. Das bedeutet, dass im Jahr 2018 durch den extremen Anstieg der Einsätze bei gleichzeitigem Rückgang der Feuerwehrkräfte die Belastung für jedes einzelne Mitglied der Einsatzabteilungen extrem angestiegen ist.

Hier wird deutlich wie wichtig umfangreiche Maßnahmen zur Stabilisierung der Anzahl unserer wichtigsten Ressource, des Einsatzpersonals, sind. Dabei steht nicht nur die Gewinnung neuer Mitglieder, sondern auch und vor allem das Halten des bereits vorhandenen und schon gut ausgebildeten Personals im Vordergrund.

Die hervorragende Arbeit unserer Nachwuchsabteilungen, den Kinder- und den Jugendfeuerwehren gilt es auch weiterhin in hohem Maße zu unterstützen und zu fördern, denn wer keine Jugend hat, der hat auch keine Zukunft.

Sehr oft wurden bei den zahlreichen Einsätzen unsere Frauen und Männer der Einsatzabteilungen vor große körperliche und psychische Herausforderungen gestellt. Diesem Stress gilt es mit allen verfügbaren Mitteln entgegen zu wirken. Dies geschieht zum einen durch eine hervorragende und gezielte Ausbildung und Einsatzvorbereitung auf den Standorten, der Kreisebene und der Hessischen Landesfeuerweherschule, aber auch durch spezielle Seminare zur Stressbewältigung und der Begleitung durch die Psychosoziale Notfallvorsorge (PSNV).

Wichtig für eine zielgerichtete und erfolgversprechende Feuerwehrarbeit ist dabei die adäquate technische Ausstattung und Unterbringung der Feuerwehren.

Hierfür wurden im vergangenen Jahr von den kreisangehörigen Kommunen 3,7 Mio. Euro im Investiven Bereich und 3,6 Mio. Euro für laufende Kosten im Feuerwehrbereich bereitgestellt. Unterstützt wurden diese Investitionen durch knapp 172.000 € die von den Feuerwehrvereinen in die Ausstattung der Feuerwehren investiert wurden.

Neuzugänge von Feuerwehrfahrzeugen in 2018:

LF 10 KatS	FF Lützel-Wiebelsbach
TSF-W	FF Annelsbach-Forstel
MTF	FF Grund
TSF-W und MTF	FF Ober-Hainbrunn
TSF-W	FF Stockheim
VRW und WLF	FF Erbach
GABC-Erkunder	FF Michelstadt / Odenwaldkreis



Die Baumaßnahmen im Bereich der Feuerwehrhäuser beschränkten sich in erster Linie auf die Weiterentwicklung des Feuerwehrhauses Kinzigtal und den Abschluss der Baumaßnahmen des Feuerwehrhauses Zell. Für die Feuerwehr Grund wurde der Zuwendungsantrag für einen kompletten Neubau des Feuerwehrhauses beim Hessischen Innenministerium eingereicht, dem ein positiver Vorbescheid bereits erteilt wurde.



Der Odenwaldkreis hat im Berichtsjahr ebenfalls insgesamt 616.000 Euro für den Brand und Katastrophenschutz auf Kreisebene bereitgestellt. Hier ist besonders die Modernisierung der Leitstelle zu nennen, in der im Jahr 2018 Mobiliar und Hardware ausgetauscht wurde.

In der Zentralen Leitstelle des Odenwaldkreises wurden im Jahr 2018 21.936 Einsätze disponiert. Davon entfielen auf den Bereich Brand- und Katastrophenschutz 1.836 Einsätze und auf den Rettungsdienst 20.100 Einsätze.

Die Zahl der hier aufgeschalteten Brandmeldeanlagen erhöhte sich um 3 Anlagen im Berichtsjahr auf mittlerweile 110 Brandmeldeanlagen nach DIN.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Brandschutzdienststelle ist gerade auch der Vorbeugende Brandschutz (VB).

Hier wurden im Berichtsjahr

- 272 Gefahrenverhütungsschauen
- 42 Bauabnahmen und Sicherheitsüberprüfungen
- 17 Inbetriebnahmen neuer / erneuerter Brandmeldeanlagen
- 70 Bautechnische Stellungnahmen
- 17 Stellungnahmen zu Bauleitverfahren durchgeführt oder erstellt.



Im Berichtsjahr erfolgte die Neuordnung des Gefahrgut-ABC Bereiches. Mit der Auslagerung des Dekon-Zuges nach Breuberg, sowie die Ergänzung der Messkomponente durch die Feuerwehr Reichelsheim und die Verstärkung der durch die Feuerwehr Michelstadt gestellten GABC-Einheit durch Personal der Stadt Erbach steht hier wieder eine schlagkräftige Spezialeinheit zur Verfügung.



Einen großen Beitrag zur sehr wichtigen Öffentlichkeitsarbeit bildeten die Feuerwehrfeste in Rimhorn und Zell. Hier und bei vielen kleineren Veranstaltungen wie Tage der offenen Tür bei zahlreichen Feuerwehren konnten die wichtige Tätigkeiten der Feuerwehren der Bevölkerung vorgestellt und nähergebracht werden.

Das von der Feuerwehr Steinbach im Rahmen ihrer Festveranstaltungen durchgeführte Veteranentreffen war erneut wichtiger Bestandteil des kameradschaftlichen Zusammenspiels und der Pflege von Tradition. Denn nur wer weiß woher er kommt, wird auch für die Zukunft gut aufgestellt sein.



Besonderer Rahmen und Aushängeschild, nicht nur für die eigene Feuerwehr, sondern auch für die gesamte Gemeinde und für den Odenwaldkreis bilden bei diesen Veranstaltungen auch immer unsere Musik- und Spielmannszüge. Ein breites und ansprechendes Repertoire sorgen immer wieder für höchste Anerkennung und Zuspruch bei den Konzerten und musikalischen Veranstaltungen.

## 2. Mitgliederentwicklung

David Eckardt

Die Stadt Oberzent hat die meisten Mitglieder.

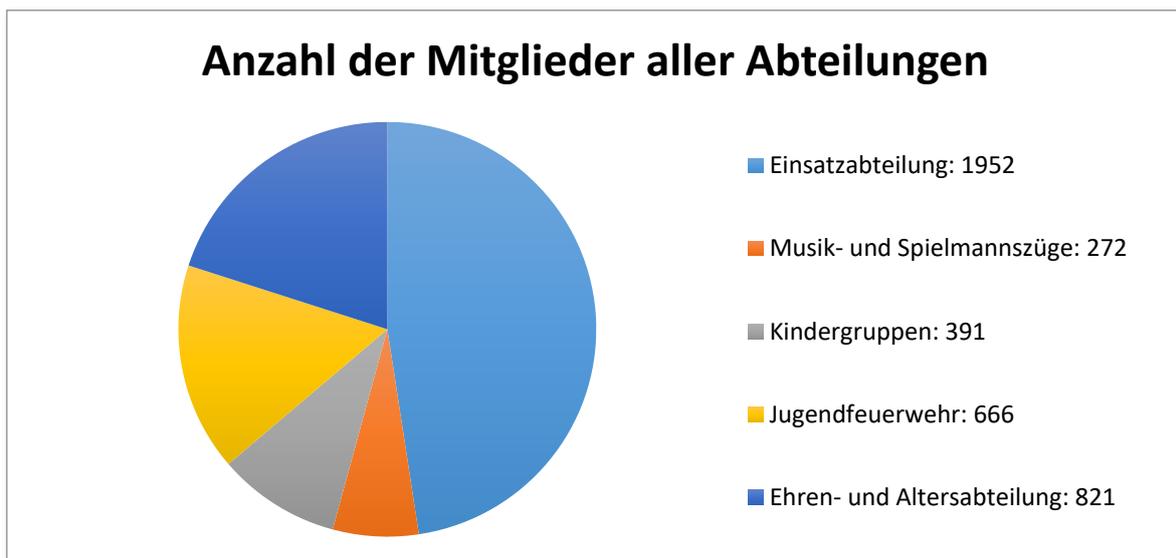
Durch die Zusammenlegung der Städte und Gemeinden Sensbachtal, Hesseneck, Beerfelden und Rothenberg zur Stadt Oberzent, übernahmen diese die Tabellenspitze bei der Anzahl der Mitglieder.

Leider wurde die magische Zahl 2000 unterschritten.

Für das Jahr 2018 sind 1952 aktive Mitglieder in der Einsatzabteilung tätig. Dies sind 62 Mitglieder weniger als im Vorjahr. Der weibliche Anteil beläuft sich auf 240 Frauen und der männliche Anteil auf 1711 Männer. Sehr erfreulich ist, dass die Anzahl der Frauen stabil zum Vorjahr bleibt.

Weiter muss intensiv um Mitglieder geworben werden, um die Tagesalarmstärke weiterhin in jeder Kommune sicher zu stellen. Hier sei auch die gute Jugendarbeit, für Kindergruppen und Jugendfeuerwehren, erwähnt. Diesen Spaß und diese Freude bei den Kindergruppen und Jugendfeuerwehren, spricht sich in den Schulen schnell rum. Ein guter Anfang für die Mitgliederentwicklung. Immer wieder kommt es auch durch Quereinsteiger bei den Einsatzabteilungen zu Zuwachs.

Hier die Zahlen im Überblick für das Jahr 2018.



Alle aktuellen Zahlen aus dem Odenwaldkreis sind als Anhang des Jahresberichtes 2018 beigefügt.



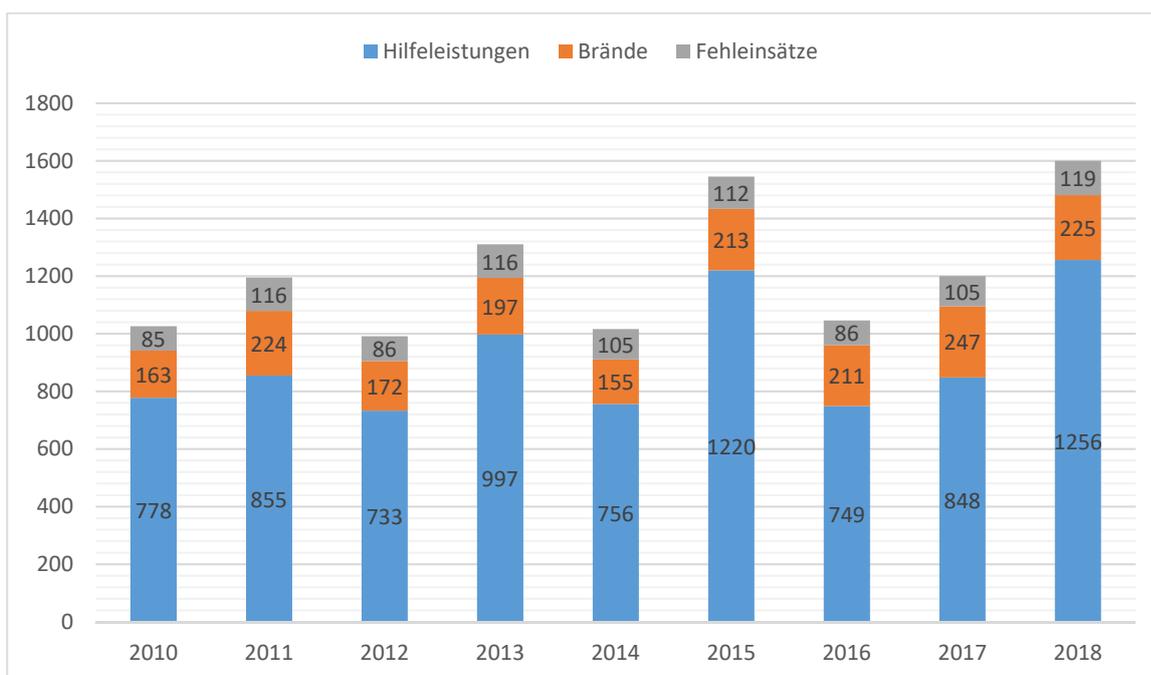
### 3. Einsätze

Christoph Lepczyk

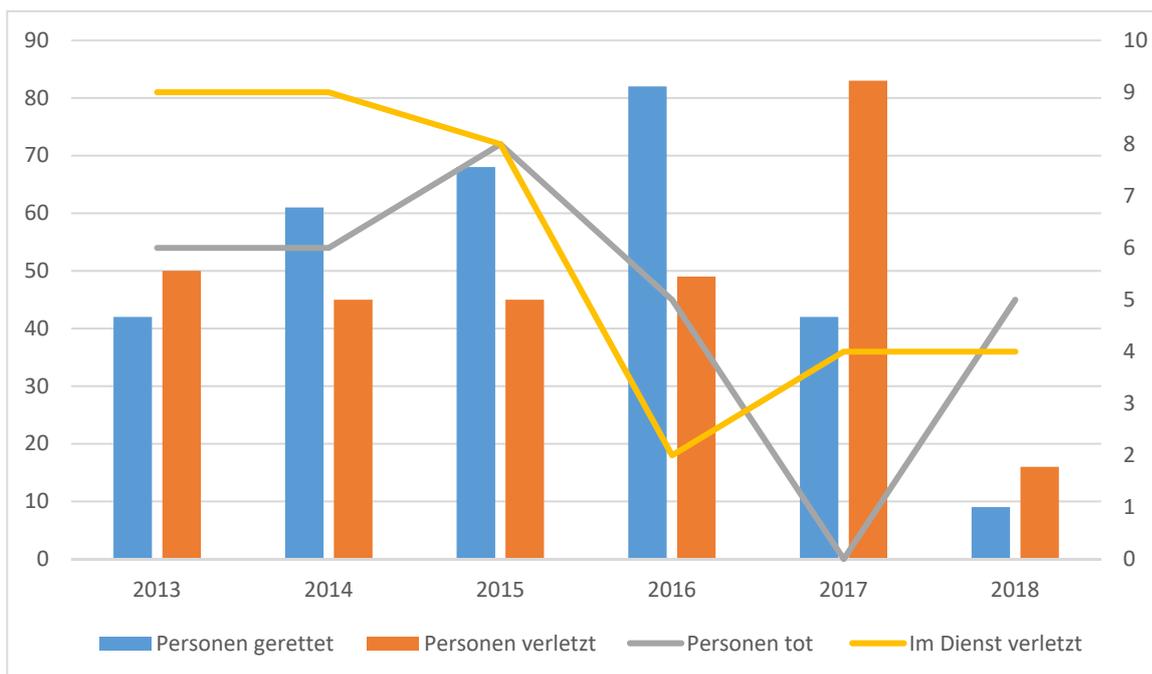
Dass Feuerwehr nie langweilig und eintönig ist, zeigte das vergangene Jahr eindeutig. Obwohl wir letztes Jahr noch die Regel bestätigt haben, dass auf ein einsatzschwaches Jahr ein einsatzreiches Jahr folgt, werden Regeln immer gebrochen und es wird noch einer draufgesetzt.

Stiegen die Einsatzzahlen 2017 noch um 15 %, konnte in 2018 ein Anstieg der Einsatzzahlen um weitere 33% im Vergleich zu 2017 verzeichnet werden. Somit wurden in 2018 genau 1.600 Einsätze bei der Leitstelle registriert, die höchste Zahl überhaupt im Odenwaldkreis.

Wenn wir durch die Zahlen gehen, gliedern sich die 1.600 Einsätze der Odenwälder Feuerwehren in 225 Brände und 1.256 Hilfeleistungen sowie 119 Fehleinsätze. Wie man in der Statistik sieht, kann man erkennen, dass die Brände im Vergleich zum Vorjahr rückläufig waren. Der Schein trügt jedoch, denn die Kleinbrände sind stark rückläufig gewesen allerdings dafür die mittleren – und Großbrände stark angestiegen. An Personalstunden für die Abarbeitung der verschiedenen Einsätze wurden ca. 32.200 Stunden geleistet plus ca. 6.600 Stunden von Kräften in Bereitstellung.

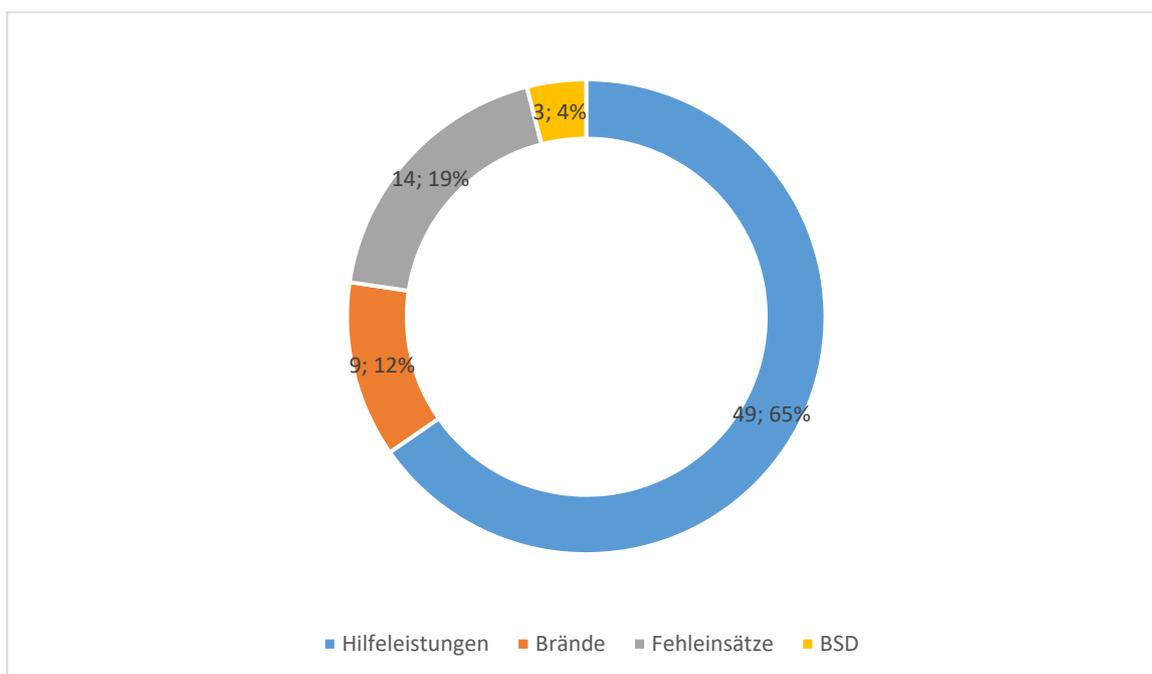


Neben dem Rekord der Einsatzzahlen, gab es in 2018 auch einen Rekord bei den verletzten und geretteten Personen. Verletzt wurden insgesamt 16 Personen und bei den geretteten Personen sind wir erstmals im einstelligen Bereich mit 9 Personen. Leider konnte in 2018 die Null bei gestorbenen Personen nicht bestätigt werden und stieg schlagartig auf fünf an. Auch in dem Berichtsjahr wurden vier Feuerwehrleute im Dienst verletzt.



Die Zahl der Brandsicherheitsdienste hat sich zum Vorjahr wieder etwas normalisiert und liegt bei einem Wert von 247. Zwar wurden wieder 13 Dienste weniger gemacht, aber es stiegen die Personalstunden für die Brandsicherheitsdienste von 5.944 Stunden auf sagehafte 9.279 Stunden an.

Bei den Werkfeuerwehren haben sich mit 72 Einsätzen die Alarmierungen fast halbiert zum Vorjahr. Im Einzelnen waren 9 Brände, 49 Hilfeleistungen und 12 Feheinsätze Grund der Alarmierung. Hinzu kommen noch 14 Brandsicherheitsdienste und 27 Dienstleistungen. Circa 87% der Einsätze sind in den Pirelli Reifenwerken angefallen.



Sämtliche Zahlen finden sich in der Tabelle (Anlage 1).

Durch die hohe Anzahl der Einsätze möchte ich dieses Jahr nicht wie gewohnt die Einsätze auflisten, sondern über besondere Einsätze in 2018 berichten.

Am 23.04.2018 zog von Süden ein heftiges Unwetter über den Odenwaldkreis. Das Unwetter war hauptsächlich von Starkregen geprägt. Der Starkregen ließ die Mümling schnell über die Ufer treten und traf Hetzbach schwer. Hier entstand durch den Ort ein reißender Fluss. Neben zahlreichen Privathaushalten wurden das Feuerwehrhaus sowie die Rettungswache schwer getroffen. Während das Feuerwehrhaus schnell wieder genutzt werden konnte, musste die Rettungswache aufwändig renoviert werden und war für Monate nicht benutzbar. Die Flutwelle zog das Mümlingtal entlang und überflutete ebenfalls Ebersberg, Schönnen und Lauerbach. Bei der Fa. Weber in Michelstadt wurde durch die Feuerwehren Erbach, Michelstadt und das THW eine Sandsackfüllstation eingerichtet und betrieben. Mehr als 100 Einsätze mussten durch die Feuerwehren abgearbeitet werden.



Bild: DRK Odenwaldkreis

Am Abend des 07.06.18 zog eine weitere Gewitterfront mit örtlichem Starkregen von Süd nach Nord einmal quer durch den Odenwald und sorgte für zahlreiche Feuerwehreinsätze. Rund 70 Einsatzstellen mussten die Odenwälder Feuerwehren nach der Unwetterfront abarbeiten. Besonders traf es Erbach, Bad König, Höchst und Brensbach. In Bullau kam es während dieser Zeit noch zu einem Kellerbrand und nahezu zeitgleich zu zwei weiteren Kleinbränden durch Blitzeinschlag, im Stadtgebiet Erbach. Die Feuerwehren aus Mossautal hatten am Nachmittag schon eine Trinkwasserpumpstation leer zu pumpen. Hierzu holten sie sich Unterstützung aus Lützelbach mit dem GW-Hochwasser.



Bild: Feuerwehr Mossautal

Dass Löschhilfe an der Kreisgrenze keinen Halt macht, zeigt der Einsatz am 13.07.2018 in Grasellenbach (Bergstraße). Hier kam es zu einem Großbrand in einer Produktions- und Lagerhalle. Zur Unterstützung der Bergsträßer Feuerwehren waren zahlreiche Odenwälder Brandschützer eingebunden. Der Schaden wird auf 5 Mio. Euro geschätzt.



Bild: Feuerwehr Reichelsheim

Am 19.07.18 um 13:05 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren Michelstadt und Würzburg zu einem Dachstuhlbrand am Eulbacher Schloss alarmiert. Auf der Anfahrt konnten die Kräfte bereits einen Vollbrand des Dachstuhles am Nebengebäude zum Eulbacher Schloss feststellen. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren konnte ein Übergreifen auf das Hauptgebäude verhindert werden. Bereits bei der ersten Lagemeldung wurde das Stichwort auf F3 erhöht und weitere Einsatzkräfte nachalarmiert. Der Brand wurde mit 3 Wenderohren über Drehleitern, 3 B-Rohren und 3 C-Rohren im Außenangriff bekämpft. Zu einem späteren Zeitpunkt wurden 2 weitere C-Rohre im Innenangriff unter Atemschutz eingesetzt. Da sich die Wasserversorgung vor Ort problematisch darstellte, wurden zusätzlich zur örtlichen Wasserleitung 6 Tanklöschfahrzeuge im Pendelverkehr eingesetzt und insgesamt 3 lange Wegstrecken zur Wasserentnahme aus einem See mit einer Gesamtlänge von ca. 2,5 km B-Schlauch verlegt. Insgesamt wurden an der Einsatzstelle 6 Abschnitte gebildet und zuletzt die Dachhaut geöffnet und Ziegel entfernt. Die Wasserkomponenten der Feuerwehr Höchst, sowie der Stadt Erbach machten sich auf den Weg zur Einsatzstelle. Zusätzlich wurden der ELW2 der IuK-Gruppe mit der TEL Nord des Odenwaldkreises alarmiert. Während des Einsatzes sorgten der DRK OV Würzburg zusammen mit dem DRK OV Bad König des DRK KV Odenwaldkreis e. V. für die Verpflegung an der Einsatzstelle. Abgesichert wurden die Einsatzkräfte vom Rettungsdienst Odenwaldkreis sowie von der Verstärkungsgruppe Rettungsdienst Odenwaldkreis. Die Brandwache bestand aus der Feuerwehr Weiten-Gesäß und Feuerwehr Vielbrunn.



Zwei Großbrände halten die Odenwälder Feuerwehren am 07.08.18 ab ca. 21:30 Uhr auf Trab.

Zunächst wurden mit dem Stichwort F\_Wald2\_Waldbrand groß, zahlreiche Feuerwehren der Stadt Oberzent sowie die IuK-Gruppe Odenwaldkreis und die Technische Einsatzleitung Nord sowie ein Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Erbach/Odw. nach Ober-Sensbach alarmiert. Dort brannten Strohballen im Wald. Im weiteren Verlauf wurde ein weiteres Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Michelstadt sowie der DRK OV Bad König zur Verpflegung der Einsatzkräfte nachalarmiert.

Während sich die Lage in Sensbachtal langsam entspannte, wurden die Feuerwehr Brombachtal und die Feuerwehr Michelstadt zu einem Scheunenbrand nach Langen-Brombach alarmiert. Vor Ort stellte sich die Lage als Vollbrand da und der Einsatzleiter ließ das Stichwort auf F3\_Großbrand erhöhen.



Scheunenbrand Brombachtal  
Bild: Feuerwehr Michelstadt



Waldbrand Michelstadt  
Bild: Feuerwehr Michelstadt

Wie in vielen Teilen in Hessen, traf auch das Sturmtief Fabienne am 23.09.2018 den Odenwald heftig. Neben vielen umgestürzten Bäumen, mussten die Odenwälder Feuerwehren die verschiedensten Einsätze abarbeiten. Vollgelaufene Keller, abgedeckte Dächer und eingeschlossene Personen zwischen umgestürzten Bäumen sind nur einige davon. Auch die Nachbarkreise wurden durch den Odenwald unterstützt. Die Drehleiter der Feuerwehr Höchst i. Odw unterstützte in Münster (Lkr. Darmstadt-Dieburg) und die Drehleiter der Feuerwehr Erbach wurde zur Unterstützung nach Großostheim (Lkr. Aschaffenburg) gerufen, dort waren ca. 100 Dächer abgedeckt.

Insgesamt mussten im Odenwald 142 Einsätze abgearbeitet werden. Während der Arbeiten waren zahlreiche Straßen gesperrt und insgesamt blieben über Nacht sieben Kreisstraßen ebenfalls gesperrt. Die meisten Arbeitsaufträge hatten die Feuerwehren aus Erbach, Michelstadt, Reichelsheim und Oberzent.

In der Nacht zum 28.11.2018 gegen 01:30 wurde die Feuerwehr Erbach zu einem Dachstuhlbrand in die Martin-Luther-Straße alarmiert. Bereits auf der Anfahrt konnte ein Feuerschein und starke Rauchentwicklung wahrgenommen werden. Vor Ort stellte sich heraus, dass der Dachstuhl der "Schule am Treppenweg" in Vollbrand steht. Während den andauernden Löscharbeiten, wurde die Bevölkerung über Katwarn gewarnt und organisatorische Aufgaben zum Schulbetrieb angestoßen. Um bei den Nachlöscharbeiten effektiver arbeiten zu können, wurde die Drehleiter der Feuerwehr Höchst i. Odw, welche über ein knickbares Leiterteil verfügt, nachalarmiert. Für die Sicherheit der Einsatzkräfte war der Rettungsdienst Odenwaldkreis, die Verstärkungsgruppe Rettungsdienst des DRK OV Erbach an der Einsatzstelle. Für die Verpflegung der vielen Kräfte sorgte der DRK OV Bad König. Über den Einsatzverlauf waren ca. 100 Einsatzkräfte an den Löscharbeiten beteiligt.



Bild: Feuerwehr Erbach

Am Freitagabend den 28.12.2018 um 23:24 Uhr wurde die Feuerwehr Michelstadt zu einem Wohnhausbrand mit Menschenrettung in die Waldstraße alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte schlugen bereits Flammen aus dem Dachstuhl. Das Feuer breitete sich vom Erdgeschoß über das Treppenhaus bis ins Dach aus. Ebenfalls brannte auf der Rückseite des Gebäudes ein Holzstapel. Das Feuer drohte auch auf angrenzende Gebäude überzugreifen. Die Bewohnerin des Hauses konnte von der Feuerwehr nur noch tot geborgen werden. Im Einsatz waren die Feuerwehr Michelstadt mit den Stadtteilen.



Bild: Feuerwehr Michelstadt



## 4. Aus- und Fortbildung

Michael Treusch

Das Jahr 2018 war nicht nur von den Temperaturen und der Wetterlage im Sommer ein „extremes“ Jahr für die Odenwälder Feuerwehren, sondern auch in Beziehung auf die Aus- und Fortbildung wurde extrem viel geleistet.

Viele Ausbildungsstunden wurden durch das Team der ehrenamtlichen Kreisausbilder bewältigt, um den ständig wachsenden Anforderungen an die Feuerwehren gerecht zu werden und um deren Angehörigen ein optimales Angebot an Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten zu bieten, sei es in Lehrgängen, Seminaren oder in der Ausbildung vor Ort der unterschiedlichen Sparten.

Das Lehrgangsangebot wurde, wie 2017 schon angekündigt, erweitert und somit z.B. ein dritter Grundlehrgang angeboten um den Anspruch der gestiegenen Anmeldungen gerecht zu werden. Ebenso wurde ein dritter Funklehrgang angeboten.

Nachfolgend eine Übersicht über die Teilnehmerzahlen in den einzelnen Lehrgangssparten:

### Teilnehmerzahlen 2018/Lehrgangssparte:

Truppmannausbildung Teil1 (3 Lehrgänge)	85 Feuerwehrangehörige
Truppführerlehrgang (2 Lehrgänge)	37 Feuerwehrangehörige
Maschinistenlehrgang (2 Lehrgänge)	51 Feuerwehrangehörige
Sprechfunklehrgang (2 Lehrgänge)	58 Feuerwehrangehörige
Atemschutzlehrgang (2 Lehrgänge)	45 Feuerwehrangehörige
Motorsägenlehrgang (1 Lehrgang)	27 Feuerwehrangehörige
Atemschutzlehrgang II (1 Lehrgang)	14 Feuerwehrangehörige
Lehrgang TH-Vu (2 Lehrgänge)	40 Feuerwehrangehörige
Lehrgang TH-Bahn I (1 Lehrgang)	25 Feuerwehrangehörige
Lehrgang Wertungsrichter (1 Lehrgang)	23 Feuerwehrangehörige

Außerhalb der Lehrgänge wurden einige Fortbildungsveranstaltungen und Seminare, zum Teil durch eigene aber auch durch externe Ausbilder, angeboten.

Durch die eigenen Kreisausbilder wurden hierbei Seminare im Bereich Absturzsicherung und Motorsäge durchgeführt und organisiert.

Die Wehrführerdienstversammlungen mit integrierter Fortbildung für Gruppen- und Zugführer haben sich weiter bewährt. Auch in dem vergangenen Jahr konnten hierzu mit dem Thema "Taktische Ventilation" inkl. Angebot eines darauffolgenden Tagesseminares sowie eine Veranstaltung zum Thema „Schaumeinsatz“ und Vorstellung des Schaumlöschtrainers interessante Themen abgedeckt werden.

Nachdem sich ein „Ausbilderstamm“ für den Schaumlöschtrainer aus den Feuerwehren des Gersprenztales gebildet hat, diese in verschiedenen „Pilotausbildungen“ den Inhalt und den Ablauf verfeinert haben, konnte an der zweiten Wehrführerdienstversammlung des Jahres der Startschuss für die Ausbildung im Kreis gegeben werden, was bisher auf regen Zuspruch trifft.

### Teilnehmerzahlen Seminare/Fortbildungen auf Kreisebene:

Fortbildungsseminar Absturzsicherung (1 Stück)	9 Feuerwehrangehörige
WeFü Dienstversammlung/Fortbildung (2 Stück) Gruppen-/Zugführer	387 Feuerwehrangehörige
Tagesseminar „Takt. Ventilation“	27 Feuerwehrangehörige
Fortbildungsseminar Motorkettensäge (1 Stück)	9 Feuerwehrangehörige
Infoveranstaltung zur DSGVO	63 Feuerwehrangehörige



An der Ausbildung und den Übungen des Messkonzeptes Südhessen haben im vergangenen Jahr 32 Feuerwehrangehörige teilgenommen.

Im Zuge der Umstellung der Alarmierung wurden zwei Dienstbesprechungen für Funkbeauftragte und 1 Pager-Programmierschulung durchgeführt.

In den Standorten Beerfelden, Erbach, Michelstadt, Brombachtal, Reichelsheim und Mossautal wurden Ausbildungstermine mit dem Schaumlöschtrainer durchgeführt.

Addiert man die Teilnehmer der im Kreis durchgeführten Lehrgänge (17 Stück) und Seminare/Fortbildungsveranstaltungen (4 Stück) so wurden diese in Summe von 900 Feuerwehrangehörigen besucht. Hierbei sind die Teilnehmer der o. A. Dienstbesprechungen, Programmierschulungen und Schaumlöschtrainer nicht erfasst.

An der Hessischen Landesfeuerwehrschule wurden im vergangenen Jahr 199 Lehrgangs- und Fortbildungsplätze belegt. Vergleicht man die Zahlen mit den Zahlen des Jahres 2017 (Kreis 747, HLFS 172) so kann man eine deutliche Steigerung und Interesse an Fortbildung erkennen, was aber auch nicht zuletzt dem Wechsel in unzähligen Führungspositionen der Feuerwehren im Odenwaldkreis geschuldet bleibt.

Das Angebot an Aus- und Fortbildung ist jedoch nur die eine Seite und funktioniert nur, wenn man Ausbilder hat, die außerhalb ihres örtlichen Dienstes in der Feuerwehr, bereit sind, weit über dieses Maß hinaus, sich auch noch in der Kreisausbildung aktiv zu beteiligen.

Wir können uns hierbei mit Stolz auf eine sehr engagierte „Truppe“ über alle Sparten hinweg verlassen.

Eine stetige Überarbeitung und Anpassung der Lehrgangsunterlagen, welche vornehmlich bei dem jährlichen Kreisausbilderseminar in Lampertheim über drei Tage begonnen wird, die Planung und Organisation der Lehrgänge und Seminare in Verbindung mit Sandra Amend, die Durchführung dieser bis zur Nachbereitung erfordern immer wieder einen hohen zeitlichen Aufwand für die Ausbilder.

Dafür herzlichen Dank an alle die sich dort intensiv einbringen und gleichzeitig der Aufruf an alle, die sich dafür interessieren, sich zu melden und bei Interesse die Kreisausbildung zu unterstützen.

Zum Ende des Jahres waren 41 Kreisausbilder aktiv und leisteten insgesamt ca. 1.700 Stunden (ohne Atemschutzübungsanlage).

#### Neue Kreisausbilder 2018:

René Bartmann	jetzt auch Absturzsicherung
Gabriel Frank	TH-VU
Jürgen Gebhardt	Motorsäge
Heiko Keller	TH-VU
Sven Schönfelder	Maschinisten
Alexander Trautmann	Maschinisten

#### wiedereinsteigende Kreisausbilder 2018

Robert Schmidt	Maschinisten
Sascha Hamann	Maschinisten

#### Ausgeschiedene Kreisausbilder 2018:

Volker Schnellbacher	Motorsäge
Dirk Haberer	Atemschutz

## 5. Veranstaltungen KfV

### Wehrführer Dienstversammlung / Führungskräfte Fortbildung

Zweimal im Jahr treffen sich die Wehrführer und Führungskräfte zur Fortbildungen. Das erste Treffen fand in Brombachtal statt. Nach ein paar allgemeinen Informationen durch KBI Horst Friedrich referierte Torsten Bodensiek über das Thema Entrauchung. Neben dem Erkennen und Beurteilen von Gefahren im Brandrauch ging es vor allem um die taktische Ventilation und Einsatzgrundsätze beim Aufstellen von Lüftern.

Die zweite Dienstversammlung fand im der Mossautalhalle in Hüttenthal statt. Kreisbrandinspektor Horst Friedrich informierte über aktuelle Themen und stellte den vom Land Hessen zur Verfügung gestellten Schaumtrainer vor, den die Feuerwehren mit einem Ausbilderteam für die Standortausbildung anfordern können. Als Referent zum Thema Schaumeinsatz konnte Herr Martin Gorski von der Fa. Sthamer in Hamburg gewonnen werden. Er zeigte in seinem Vortrag die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen des Löschmittels auf. Ziel ist es, in Zukunft im Odenwaldkreis auf ein Schaummittel für den Einsatzfall zurückzugreifen. Zu Gast war auch Herr Daniel Hassmann von der Fa. Weinhold, der in der Pause Fragen zum Thema Schaumbeschaffung beantworten konnte.



Wehrführer-Dienstversammlung



Kats-Übung in Breuberg

### Katastrophenschutzübung in Breuberg

Unterhalb der Burg Breuberg am Anwesen „Wolferhof“ in Breuberg-Neustadt ist es zu einem Flugzeugabsturz einer Cessna gekommen. Aufgrund der ersten Meldungen wurden die ersten Einheiten mit dem Stichwort F-Flug 1 (Feuer–Kleinflugzeug) alarmiert. Nach der Erkundung der ersten Einsatzkräfte wurde das rettungsdienstliche Stichwort auf „MANV“ (Massenanfall von Verletzten) und bei der Feuerwehr auf einen Großbrand erhöht.

Im Bereich des oberhalb liegenden Parkplatzes wurde die Einsatzleitung im ELW 2 des Odenwaldkreises aufgebaut. Zur Brandbekämpfung wurden aus Höchst eine Drehleiter sowie mehrere Tanklöschfahrzeuge zur Sicherstellung der Wasserversorgung aus dem gesamten Kreisgebiet nachgefordert. Im Laufe der Übung baute der KatS-Löschzug aus Lützelbach mit dem SW 2000 aus Höchst eine „Lange Wegstrecke“ von der Mümling zur Einsatzstelle auf. Die GABC Messgruppe des Odenwaldkreises überwachte die Ausbreitung des Brandrauchs und warnte die Bevölkerung.

Der Rettungsdienst des Odenwaldkreises richtete eine Patientenablage zur Erstversorgung der Betroffenen ein und wurde hierbei durch die SEG Behandlung aus Breuberg unterstützt. Die Übungsleitung hatte einige Einspielungen in die Einsatzlage vorbereitet.



## Länderübergreifende Tierseuchenübung im Odenwaldkreis

Vom 26.09. bis 29.09.2018 bereitete sich das Kreisveterinäramt des Odenwaldkreises auf das Szenario einer möglichen Tierseuche "Afrikanische Schweinepest" (ASP) vor. Waren an den beiden ersten Tagen die internen Abläufe sowie die Einsatzvorplanung Übungsthemen, stand an den beiden Folgetagen die Praxis im Vordergrund. Optimale Übungsvoraussetzungen bot hier das Hainhaus Areal in der Gemarkung Lützelbach. Hier wurde der komplette Ablauf vom Auffinden und Bergen eines toten Wildschweines, über dessen Transport zu einem Sammelplatz, bis zum letztlichen Abtransport zu einer Tierkörperbeseitigungsanlage beübt. Übungsaufgabe der Feuerwehren Reichelsheim, Brensbach und des Dekontaminationszugs des Odenwaldkreises, der von den Feuerwehren der Stadt Breuberg gestellt wird, war die Errichtung einer Fahrzeugdesinfektionsschleuse für die eingesetzten Bergungs- und Transportfahrzeuge.

## Projekt Workshop in der Schule

"SchleuderDRAMA" war das Thema eines Projekt Workshops am Gymnasium Michelstadt an der sich Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Notfallseelsorge beteiligten.

In einem Vortrag stellten die Kreisausbilder TH-VU das Aufgabengebiet der Feuerwehr bei einem Verkehrsunfall vor. Im Hof hatte die Feuerwehr Michelstadt ihren Rüstwagen aufgestellt. Hier wurde den Teilnehmern das Material zur technischen Rettung gezeigt.

## Feuerwehrleistungsübungen

Für die Freiwilligen Feuerwehren des Odenwaldkreises fanden am 5. Mai 2018 die Feuerwehrleistungsübungen in Neustadt statt. Die Brandschutzdienststelle hatte den organisatorischen Teil vorbereitet, die FF Neustadt hatte den Aufbau des Wettkampfplatzes übernommen.

Um 7:00 Uhr begrüßte KBI Horst Friedrich die teilnehmenden Staffeln und Gruppen mit der Vereidigung der Schiedsrichter, die in diesem Jahr vom Landkreis Darmstadt-Dieburg anreisten. Jetzt wurde es ernst, die Teilnehmer mussten zeitgleich in der Sporthalle den Fragebogen mit 15 Fragen innerhalb von 10 Minuten ausfüllen. Im Anschluss mussten die Bewerber eines Leistungsabzeichens weitere Fragen beantworten. Auf dem Wettkampfplatz richteten die ersten Mannschaften jetzt ihr Gerät, um den praktischen Teil der Leistungsübung zu absolvieren.

Gegen 14:00 Uhr war es dann soweit, die Übung war gelaufen. Landrat Frank Matiaske und einige Bürgermeister oder deren Vertreter trafen zur Siegerehrung ein. Kreissieger 2018 wurde die Staffel der FF Kortelshütte, gefolgt von der FF Kirchbrombach und der FF Beerfelden. Alle drei konnten 100% der Leistungsstufe Gold vorweisen und hatten alle Knoten richtig. Somit musste die Rangfolge über die Knotenzeit ermittelt werden.

Beim Bezirksentscheid am 9. Juni in Echzell (Wetterau) zeigten beide Staffeln tolle Leistungen. Die FF Kortelshütte belegte Platz 4 und Kirchbrombach Platz 6 und beide qualifizierten sich somit für den Landesentscheid am 9. September in Hungen im Landkreis Gießen. Die FF Kirchbrombach lief an diesem Tag zur Höchstform auf und wurde Hessischer Vizemeister 2018. Die Platzierungsliste sowie die Liste der erfolgreichen Teilnehmer der Leistungsabzeichen sind im Anhang.

## 6. Arbeitsgruppen KFV

### AG Einsatzleitung

Die Arbeitsgruppe traf sich 2018 zu drei Sitzungen und Vor- und Nachbereitungen von Übungen. Nach der Einführung der Einsatzunterstützungs-Softwarelösung EDP fanden auch wieder Schulungen statt. Ein Schwerpunkt der Arbeit war die Überarbeitung des Handbuches Einsatzleitung in Bereich der Bereitstellungsraumführung. Die ELW 1 Teams trafen sich in Erbach zu einer Ausbildungsveranstaltung. Zahlreiche Einsätze der TEL Nord und Süd wurden in den Treffen aufgearbeitet. 2019 findet eine Ausbildungswoche der TEL an der AKNZ in Ahrweiler statt.



Übung TEL Süd



Messübung Südhessen

### AG Einsatzplanung

Ziel war es im Jahr 2018 die Einsatzpläne für verschiedene Großobjekte zu erstellen. In Örtlichen Arbeitsgruppen wurden diese erarbeitet, und in Treffen zwischen den zuständigen Feuerwehren, Rettungsdienst und dem Brandschutzamt abgestimmt. Für den Bereich Polizeilagen wurde nach Vorgaben eines Erlasses des Landes Hessen ein Einsatzplan erstellt.



## 7. Brandschutzerziehung

*Stefanie Jäckel*

Der Brandschutzerziehung Odenwaldkreis gehörten zum 31.12.2018 5 Mitglieder an, davon 3 männlich und 2 weiblich. Somit hat sich die Mitgliederzahl des Arbeitskreises zum Vorjahr nicht verändert.

In diesem Jahr wurde eine neue schnurlose Telefonanlage angeschafft. Der Arbeitskreis sichtete das Leihmaterial und brachte es auf einen aktuellen Stand, hierbei entstanden auch gleich neue Bilder für die Homepage.

2018 fand wieder eine Fachtagung in Usingen statt. Außerdem bildeten sich unsere Mitglieder über ihre jeweiligen Standortfeuerwehren nicht nur im feuerwehrtechnischen, sondern auch im pädagogischen Sektor weiter, um die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden neben unserem bewährten Leihmaterial auch mit aktuellem Wissen bei der Ausarbeitung und Durchführung von Brandschutzerziehungen und –aufklärungen zu unterstützen. Wie auch in den letzten Jahren wurde das vom Odenwaldkreis bereitgestellte Material zur Brandschutzerziehung wieder eifrig ausgeliehen.

Vielen Dank an alle, die in den Städten und Kommunen des Odenwaldkreises in der Brandschutzerziehung und –aufklärungen tätig sind. Macht weiter so! Und wenn die/der eine oder andere uns gerne im Arbeitskreis aktiv unterstützen möchte, könnt ihr gerne über die Homepage Kontakt mit uns aufnehmen. Oder sprecht uns einfach persönlich an.

Wir freuen uns auch 2019 wieder auf eine gute Zusammenarbeit.

## 8. Jugendfeuerwehr

Dominic Groh

Neben dem Kreisjugendfeuerwehrtag in Beerfelden und dem Dreiländertreffen in Mudau stand mit der 5. Jugendfreizeit in Portugal wieder ein absolutes Highlight auf dem Programm.

Zum Ende des Jahres konnten die Odenwälder Jugendfeuerwehren wieder ein leichtes Plus bei den Mitgliederzahlen für sich verzeichnen. Dies gelingt nur durch viel Einsatz und Herzblut, das durch die vielen ehrenamtlichen Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer an den Tag gelegt wird. Ziel der Jugendfeuerwehr ist es nicht nur Jugendliche auszubilden, die Feuer ausmachen können und Leben retten. Mindestens genauso wichtig ist die Demokratie zu fördern und gemeinsam für die freiheitliche Demokratische Grundordnung einzutreten. Was heute leider nicht mehr selbstverständlich ist! Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer sind Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen. Diesem Auftrag können sie aber nur gerecht werden, wenn sie auch die nötige Ausbildung (Stichwort JuLeiCa) und natürlich die Unterstützung aus den Reihen der Einsatzabteilung und Feuerwehrvereine bekommen. Unsere Verantwortlichen machen einen super Job! Unterstützt sie dabei, wo es euch möglich ist.

	Jungen	Mädchen	Gesamtzahl
<b>Mitgliederstand am 31.12.2017</b>	<b>437</b>	<b>218</b>	<b>655</b>
Übertritte aus der Minifeuerwehr	+ 39	+ 17	+ 56
Neueintritte	+ 51	+ 37	+ 88
Austritte	- 59	- 43	- 102
Übernahmen in die Einsatzabteilung	- 29	- 8	- 37
<b>Mitgliederstand am 31.12.2018</b>	<b>439</b>	<b>221</b>	<b>660</b>

Neben den Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren in unseren Städten und Gemeinden wurden auf überörtlicher Ebene zahlreiche Aktivitäten angeboten:

- Mitgliederversammlung der Kreisjugendfeuerwehr in Beerfelden
  - Spielenachmittag zum Drei-Länder-Treffen in Mudau/Langenez
  - 45. Kreisjugendfeuerwehrtag in Beerfelden
  - Leistungsspangenabnahme in Erbach
  - Kreisentscheid im Bundeswettbewerb in Beerfelden
  - Treffen des Jugendforums
- .... und vieles, vieles mehr



Mitgliederversammlung in Beerfelden



Jugendforum Erbach



## Kreisjugendfeuerwehrtag

Vom 22. bis 24. Juni 2018 fand der 45. Kreisjugendfeuerwehrtag im Oberzenter Stadtteil Beerfelden statt. Bei der Begrüßung konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Dominic Groh neben den Odenwälder Jugendfeuerwehren auch den 1. Kreisbeigeordneten Oliver Grobeis, den Landtagsabgeordneten Rüdiger Holschuh, zahlreiche Bürgermeister, sowie weitere Ehrengäste zur Eröffnung des Zeltlagers begrüßen. Für die Teilnehmer des Kreisjugendfeuerwehrtages, stand neben den Wettbewerben wieder Turniere und verschiedene Workshops zur Auswahl, wie Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall, Tauchen, Jumping-Fitness und vieles mehr. Ein weiterer Höhepunkt war das Public Viewing anlässlich der Fußballweltmeisterschaft. Der Sonntag wurde von einem Feuerwehrauto-Tauziehen und der Siegerehrung abgeschlossen.

## Wettbewerbe

Die teilnehmenden Jugendfeuerwehren im Bundeswettbewerb zeigten im vergangenen Jahr wieder auf allen Ebenen ihre Stärken. Beim Kreisentscheid traten 14 Mannschaften an, um die in den vorherigen Wochen trainierten Übungen ohne Fehler und in schnellst möglicher Zeit abzulegen. In der Wertung der Mädchen holte sich die Jugendfeuerwehr Rothenberg Platz 1. Bei den Staffeln lag die Jugendfeuerwehr Beerfelden vor Hainstadt und Kortelshütte. In der Disziplin der gemischten Gruppen holte die Jugendfeuerwehr Brombachtal nach sehr starker Leistung den ersten Platz vor der Jugendfeuerwehr Rothenberg und Ober-Hainbrunn. Zum ersten Mal mit dabei war die Jugendfeuerwehr Seckmauern. Hier soll angeknüpft werden und neue Mannschaften sollen für den Bundeswettbewerb gewonnen werden.

Die für den Landesentscheid qualifizierten Mannschaften zeigten auch dort wieder ihr Können unter starker Konkurrenz. Zum Schluss stand die Jugendfeuerwehr Rothenberg bei den Mädchen auf Rang 4, die Staffel aus Beerfelden auf Platz 12 und die Jugendfeuerwehr Brombachtal bei den gemischten Gruppen auf Platz 7.

Auch beim Südhessenpokal galt es wieder, sich mit den besten Teams aus Südhessen im Bundeswettbewerb zu messen. Auch hier konnten die Odenwälder Mannschaften wieder ihre Stärke präsentieren und in beiden Wertungen die ersten Plätze belegen. Bei den Staffeln gewann die Jugendfeuerwehr Kortelshütte, bei den gemischten Gruppen die Jugendfeuerwehr Ober-Hainbrunn.

Bei der Leistungsspangenabnahme in Erbach konnten insgesamt 51 Leistungsspangen an die Bewerber verliehen werden. Unterstützt wurden diese dabei von 12 Auffüllern. 5 Mannschaften aus dem Odenwaldkreis sowie eine Mannschaft aus dem Landkreis Groß-Gerau und eine Mannschaft aus dem Landkreis Miltenberg nahmen an der Leistungsspangenabnahme teil und konnten alle Disziplinen mit Erfolg absolvieren.

## Jugendforum

In zwei Jugendforen trafen sich jeweils über 30 Jugendliche unter der Anleitung der Kreisjugendsprecher Lara Scheuermann und Nick Maruhn, um über verschiedene Themen aus der Jugendfeuerwehrarbeit zu reden und zu diskutieren. Inhalte waren die Vor- und Nachbereitung des Kreisjugendfeuerwehrtages, wie ein perfektes Jugendfeuerwehr Jubiläum ausschauen könnte oder welche Werte und Leitlinien uns als Jugendfeuerwehr ausmachen. Natürlich kommt beim Jugendforum auch der Spaß nicht zu kurz und die Teilnehmer verbrachten ein paar kurzweilige Stunden.



Portugalbesuch



Südhessenpokal

## Portugal

Im Jahr 2018 reiste eine Gruppe der Odenwälder Jugendfeuerwehren bereits zum 5. Mal in die portugiesische Partnerstadt Ansiao. Die Reisegruppe war wie üblich im „Haus der Freundschaft“ untergebracht. Am nächsten Tag galt es, die Umgebung rund um die Unterkunft, in Form einer kleinen Stadtrallye, kennen zu lernen und auch die ortsansässige Feuerwehr wurde besichtigt. Auch am nächsten Tag sollten die Feuerwehrbegeisterten nicht zu kurz kommen. So wurden die Stützpunkte in Peniche und Pombal besichtigt und eine praktische Waldbrandübung mit den Kameraden aus Ansiao durchgeführt.

Auch Portugals Hauptstadt Lissabon wurde besucht, um dort das Ozeanarium, das europaweit größte Aquarium, und die Stadt in eigenständigen Kleingruppen zu besichtigen. Neben verschiedenen Strandbesuchen, einer Tropfsteinhöhle, sowie der Wallfahrtsstätte Fatima, gab es den Wochenmarkt in Ansiao zu erkunden. Natürlich gab es ausreichend Zeit, um auch neue Freunde näher kennenzulernen.

Unsere Jugendwarte, Jugendgruppenleiter und Betreuer investierten, neben ihrer Tätigkeit in den Freiwilligen Feuerwehren unzählige Stunden zusätzlich in die Jugendarbeit. Der Wert dieser Arbeit ist für die Kommunen nicht zu bezahlen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die die Arbeit der Jugendfeuerwehren im Odenwaldkreis fördern, unterstützen und weiter voranbringen. Vorneweg unsere Jugendfeuerwehrwarte, Jugendgruppenleiter und Betreuer, aber natürlich auch alle weiteren Unterstützer. Ein besonderer Dank gilt Allen, die unsere Arbeit durch Spenden, egal ob finanziell oder materiell unterstützen. Ich möchte euch alle auffordern, die Arbeit der Jugendfeuerwehren weiterhin zu unterstützen. Die Verantwortlichen seitens der Politik und der Feuerwehren bitte ich, den Jugendfeuerwehren jegliche Unterstützung zu gewährleisten. Vielen Dank!

## 9. Minifeuerwehr

Andreas Brunner

Die Feuerwehren im Odenwaldkreis haben sich über die Jahre hinweg mit dem Thema „Kinder in der Feuerwehr“ nun Zukunftsorientiert. Sie haben hier eine Chance mit den Kindergruppen erkannt, die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehren zu gewährleisten.

Im Odenwaldkreis existieren zurzeit 27 Kindergruppen (25 gegründete) mit über 390 Jungen und Mädchen im Alter zwischen dem sechsten und dem zehnten Lebensjahr. Unsere jüngsten Nachwuchskräfte werden in Form von Spiel, Spaß und sozialen Kontakten altersgerecht an das Thema Feuerwehr herangeführt.

Auch in 2018 war die Nachfrage und der Informationsbedarf über Gründung einer Minifeuerwehr in den Freiwilligen Feuerwehren da. Die Kindergruppen werden und müssen in Zukunft verstärkt der Pool sein, aus dem sich der Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr entwickelt.



Die herzlichsten Glückwünsche konnten am 11. August 2018 den 20 Kindern der „Brombachtaler Flammblinis“ und Ihren Betreuern ausgesprochen werden. Denn an diesem Tag war es soweit, die 25. Minifeuerwehr im Odenwaldkreis nahm ihren offiziellen Betrieb auf. Für das kommende Jahr stehen weitere Kindergruppen in ihren Startlöchern, um ihre Gründung bekannt zu geben.

Erfreulich ist es auch wieder, dass 56 Jungen und Mädchen, die ihr 10. Lebensjahr erreicht hatten in die Jugendfeuerwehr wechselten. Es gibt aber auch Austritte zu verzeichnen. Deshalb ist es sinnvoll, schon frühzeitig einen Unterbau für die Jugendfeuerwehr zu sichern. In einigen Jugendfeuerwehren ist es bereits heute schon so, dass ein Großteil der Mitglieder aus der Minifeuerwehr kommt und so der Bestand sichergestellt ist. Da die Kinderzahlen in den nächsten Jahren auch weiterhin sinken werden, ist es unser Interesse, durch den Unterbau mit Kindergruppen (Minifeuerwehren) auch die Zukunft der Jugendfeuerwehr zu sichern.

Aber auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wollen wir die Zukunft des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung durch aktive und interessante Kinder- und Jugendarbeit sichern. Unsere Gesellschaft im ländlichen Raum kann sich in Zukunft nur durch eine aktive Gemeinschaft, in der sich jeder einbringt, auf die Dauer weiterentwickeln.

Wie in den Jahren zuvor gab es auch in diesem Jahr wieder Kindergruppen, die ein Jubiläum feiern konnten. So können die Minifeuerwehren aus Lützel-Wiebelsbach, Haingrund und Sandbach auf jeweils ein 5-Jähriges blicken lassen. Die Minifeuerwehren aus Reichelsheim und Höchst sogar schon auf je ein 10-Jähriges. Die älteste Kindergruppe im Odenwaldkreis, die Minifeuerwehr Neustadt, kann auf stolze 20 Jahre zurückblicken.

Die Jugendabteilung der Feuerwehr Höchst konnte sich sogar über die Auszeichnung „Feuerwehr des Monats“ September 2018 freuen.



Seitens der Kreisjugendfeuerwehr wurden wieder Seminare angeboten, an denen auch die Betreuer/innen der Kindergruppen des Odenwaldkreises teilnehmen konnten. Es wurde ein Treffen mit allen Leiter/innen der Odenwälder Minifeuerwehren in Michelstadt abgehalten, an dem aktuelle Themen aus der Arbeit der Kindergruppen besprochen wurden. Ferner wurde auch das Kinderfeuerwehrabzeichen, welches sich in vier Stufen aufteilt, vorgestellt. Dieses soll dann auch in den Minifeuerwehren umgesetzt werden.



Hier in den Minifeuerwehren können wir den Kindern ein gesundes Gemeinschaftsgefühl für die Kameradschaft und deren Zusammenhalt in ihrer Feuerwehr vermitteln. Aber auch wie wichtig die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren ist, kann man gar nicht oft genug betonen und damit muss auch gewürdigt werden, welcher enorme Einsatz von den Ehrenamtlichen in ihrer Freizeit geleistet wird.



### Denn wer die Jugend hat, hat auch eine Zukunft

Danksagen möchte ich all denen, die im vergangenen Jahr für die Minifeuerwehren im Odenwaldkreis tätig waren und darf sie weiterhin bitten, diese wichtige und anspruchsvolle Arbeit mit den Kindern auch weiterhin durch Ihren persönlichen Einsatz zu fördern und auszubauen.

## 10. Feuerwehrmusikwesen

*Helmut Schwinn*

Die Feuerwehrmusikgruppen konnten auch im Jahr 2018 viele Auftritte verzeichnen. In 11 Musikformationen mit 300 Musikern wurden zusätzlich zu den Proben noch Probenwochenenden durchgeführt. Somit ist klar zu erkennen, dass der kulturelle Teil der Feuerwehrmusikgruppen wichtig ist. Mit dieser Öffentlichkeitsarbeit wird auch für die Feuerwehr geworben.

Die Musikgruppen sind für jede Feuerwehr eine Bereicherung. Hier ist es wichtig, dass auch im Bereich Werbung mehr geleistet werden muss. Die Zahl der Musiker war zwar im Jahr 2018 stabil, jedoch ist das Nachwuchsproblem zu erkennen. Bedingt durch diese Situation werden bei Konzerten weitere Musiker von anderen Musikzügen angefragt. Es ist zu sehen, dass die Zusammenarbeit der einzelnen Gruppen verbessert wurde. Im Bereich von Lehrgängen war im Jahr 2018 kein Bedarf gemeldet worden.

Die Ausstattung der Musikgruppen mit Instrumenten kann man als sehr gut bezeichnen. Etwaige Beschaffungen von Instrumenten können mit Fördergeldern der Stadt, Kreis und der Staatskanzlei in Wiesbaden erheblich erleichtert werden.

Die Musiker aus Breuberg-Sandbach, Fränkisch Crumbach, Beerfelden und Erbach-Michelstadt sowie Würzburg konnten bei den eigenen Konzerten viele Zuhörer von der Klangvielfalt überzeugen. In den nächsten Sitzungen sollen die Aktivitäten der Feuerwehrmusikgruppen für das Jahr 2019 besprochen werden. Mein Dank gilt allen aktiven Musikern und Ausbilder.

Für die Unterstützung möchte ich mich bei den Vereinen und den Gemeinden und Städten sowie dem Odenwaldkreis bedanken.



Musikgruppe Breuberg-Sandbach



Ehrungen in Breuberg



## 11. Abschluss und Dank

Abschließend gilt der Dank allen, die sich in ideeller, finanzieller oder sonstiger Art und Weise für den Feuerwehrgedanken im Allgemeinen aber auch und insbesondere für die Feuerwehren des Odenwaldkreises eingesetzt haben.

Besonderer Dank gilt:

- dem Landrat des Odenwaldkreises sowie allen Kreisgremien
- den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises
- dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport
- dem Landesfeuerwehrverband – Präsidium und Geschäftsstelle
- dem Regierungspräsidium Darmstadt – den Abteilungen Brand- und Katastrophenschutz
- der Sparkassenversicherung, der Sparkasse Odenwaldkreis und der Volksbank Odenwald
- der Polizei des Odenwaldkreises, der PD und PS Erbach und Höchst, sowie dem PP Südhessen
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rettungsdienstes
- dem Deutschen Roten Kreuz
- der Mitarbeiterin und den Mitarbeitern der Leitstelle
- der Notfallseelsorge und Krisenintervention (PSNV)
- meinem Stellvertreter als KBI und Verbandsvorsitzenden Rolf Scheuermann
- den Mitgliedern des Vorstandes und des Feuerwehrausschusses
- den Kreisbrandmeistern David Eckard, Norbert Heinkel, Thomas Reubold und Michael Treusch
- den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie deren Stellvertretern
- den Kreisausbilderinnen und Kreisausbildern
- Kreisjugendfeuerwehrwart und Kreisbrandmeister Dominic Groh und der Kreisjugendfeuerwehrleitung, sowie allen in der Jugendarbeit tätigen
- dem Koordinator der Minifeuerwehren Andreas Brunner
- der Koordinatorin der Brandschutzerziehung Stefanie Jäckel und ihrem Team
- Kreisstabführer Helmut Schwinn, dem Musikausschuss und den Stabführern und Spielleuten der Musikabteilungen
- der Frauensprecherin Sonja Dörr
- den Wehrführern und deren Stellvertretern
- den Feuerwehrvereinen mit ihren Vorsitzenden und Stellvertretern
- den Werkfeuerwehren des Kreisgebietes
- dem Technischen Hilfswerk Ortsgruppe Michelstadt
- den Feuerwehren der angrenzenden Landkreise, Bundesländer und der Region Südhessen insbesondere Kreisbrandmeister NOK Jörg Kirschenlohr, dem Verbandsvorsitzenden NOK Andreas Hollerbach und Kreisbrandrat MIL Meinrad Lebold
- allen Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, insbesondere den Arbeitgebern, die ihre Mitarbeiter für Übungen und Einsätze freistellen
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst des Odenwaldkreises
- sowie allen ehrenamtlich in den Feuerwehren des Kreisgebietes tätigen Kameradinnen und Kameraden und deren Familienangehörigen

Erbach, im Mai 2019

Vorsitzender und Kreisbrandinspektor

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren des Odenwaldkreises 2018																			
Brandeinsätze																		Diff (%)	Durchschnitt 10 Jahre
Art des Einsatzes	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
gelöschtes Feuer	28	14	31	30	24	22	31	60	43	47	43	42	29	68	60	64	53	-17	50,9
Kleinbrände a	51	63	54	62	68	43	57	79	39	51	52	57	43	47	65	93	64	-31	59
Kleinbrände b	54	78	61	73	48	55	50	50	54	83	53	53	45	55	52	63	57	-10	56,5
Mittelbrände	24	32	19	40	18	23	35	52	25	36	21	31	31	34	28	24	40	67	32,2
Großbrände	6	20	6	9	3	3	11	25	2	7	3	14	7	9	6	3	11	267	8,7
<b>Summe Brandeinsätze</b>	<b>163</b>	<b>207</b>	<b>171</b>	<b>214</b>	<b>161</b>	<b>146</b>	<b>184</b>	<b>266</b>	<b>163</b>	<b>224</b>	<b>172</b>	<b>197</b>	<b>155</b>	<b>213</b>	<b>211</b>	<b>247</b>	<b>225</b>	<b>-9</b>	<b>207,3</b>
Fehleinsätze																		Diff (%)	Durchschnitt 10 Jahre
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
durch Brandmeldeanlagen	53	69	79	87	90	62	77	65	48	62	58	71	73	65	54	73	80	10	64,6
Blinde Alarmer	15	36	15	15	26	20	22	25	26	37	12	24	20	30	25	30	29	-3	25,1
Böswillige Alarmer	*	*	*	5	2	8	1	0	4	3	5	4	3	6	1	1	1	0	2,8
Fehlfahrten / in Bereitstellung	*	*	15	13	2	6	18	8	7	14	11	17	9	11	6	1	9	800	10,2
<b>Summe Fehleinsätze</b>	<b>68</b>	<b>105</b>	<b>109</b>	<b>120</b>	<b>120</b>	<b>96</b>	<b>118</b>	<b>98</b>	<b>85</b>	<b>116</b>	<b>86</b>	<b>116</b>	<b>105</b>	<b>112</b>	<b>86</b>	<b>105</b>	<b>119</b>	<b>13</b>	<b>102,8</b>
Hilfeleistungen																		Diff (%)	Durchschnitt 10 Jahre
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
Verkehrsunfall	55	47	53	50	58	56	40	42	61	60	62	59	44	71	68	87	73	-16	59,4
Ölspuren/ausl. Betriebsstoffe	*	*	110	112	86	83	76	81	72	108	87	100	90	120	125	138	142	3	99,7
Gefahrguteinsätze	14	8	16	15	5	6	9	6	11	11	16	13	5	10	16	19	10	-47	11,6
Tür öffnen	48	38	43	40	37	29	47	53	52	39	62	40	41	52	46	41	43	5	47,3
Tiere-/Insekteneinsätze	180	102	178	62	181	154	106	106	71	172	41	97	93	209	96	69	196	184	106
Sturm- Unwetter- Wassereins.	145	43	314	31	148	331	278	66	184	168	99	311	140	154	100	48	392	717	154,8
Einsätze auf Wasser u. Taucher	7	6	2	0	3	0	0	0	1	1	0	3	5	3	7	7	1	-86	2,7
Amtshilfen	*	*	*	86	149	122	107	76	99	94	95	99	93	166	85	88	68	-23	100,2
U. Rettungsdienst u. Vorraush.	*	*	*	19	15	20	17	29	23	27	92	88	83	93	58	67	79	18	57,7
Sonstige Einsätze	346	291	242	161	163	187	218	179	204	175	179	187	162	342	148	284	252	-11	207,8
<b>Summe Hilfeleistungen</b>	<b>795</b>	<b>535</b>	<b>958</b>	<b>576</b>	<b>845</b>	<b>988</b>	<b>898</b>	<b>638</b>	<b>778</b>	<b>855</b>	<b>733</b>	<b>997</b>	<b>756</b>	<b>1220</b>	<b>749</b>	<b>848</b>	<b>1256</b>	<b>48</b>	<b>883</b>
Personenschäden																		Diff (%)	Durchschnitt 10 Jahre
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
Personen gerettet	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	42	61	68	82	42	9	-79	30,4
Personen verletzt	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	50	45	45	49	83	16	-81	28,8
Personen tot	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	6	6	8	5	0	5	500	3
im Feuerwehrdienst verletzt	4	3	1	0	0	0	1	10	6	8	8	9	9	8	2	4	4	0	6,8
Gesamteinsatzzahlen																		Diff (%)	Durchschnitt 10 Jahre
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
Brandeinsätze	163	207	171	214	161	146	184	266	163	224	172	197	155	213	211	247	225	-9	207,3
Hilfeleistungen	795	535	958	576	845	988	898	638	778	855	733	997	756	1220	749	848	1256	48	883
Fehlalarme	68	105	109	120	120	96	118	98	85	116	86	116	105	112	86	105	119	13	102,8
<b>Summenvergleich</b>	<b>1026</b>	<b>847</b>	<b>1238</b>	<b>910</b>	<b>1126</b>	<b>1230</b>	<b>1200</b>	<b>1002</b>	<b>1026</b>	<b>1195</b>	<b>991</b>	<b>1310</b>	<b>1016</b>	<b>1545</b>	<b>1046</b>	<b>1200</b>	<b>1600</b>	<b>33</b>	<b>1193,1</b>

\* nicht separat erfasst



## Anlage 2 Mitgliederentwicklung aller Abteilungen

Einsatzabteilungen Freiwillige Feuerwehren setzt sich folgendermaßen zusammen:

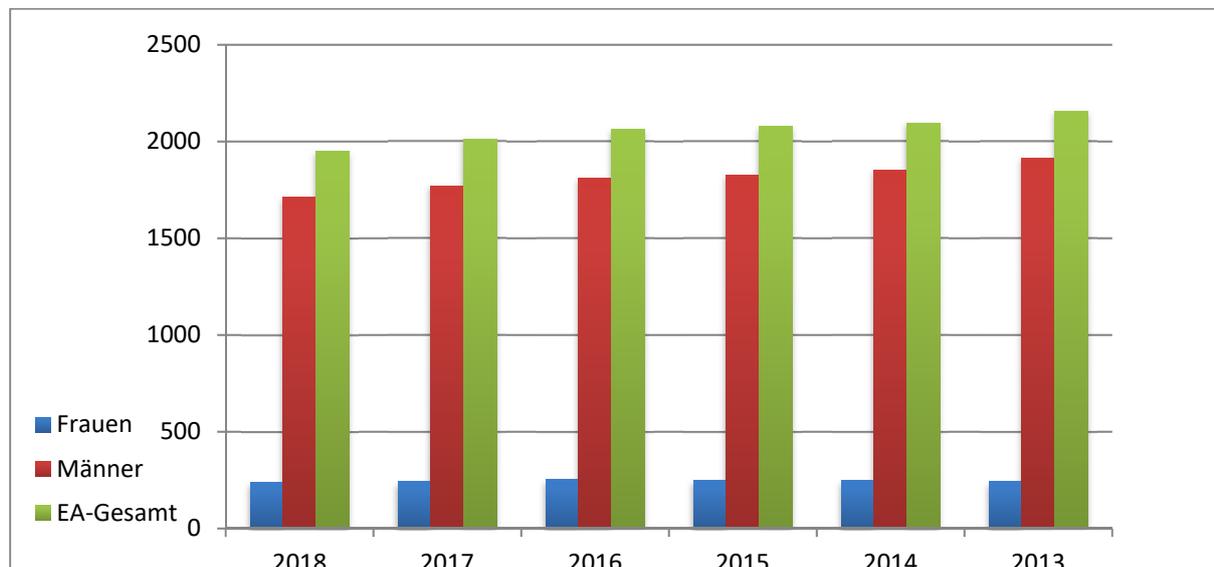
Kommune	Aktive Mitglieder	Männer	Frauen
Bad König	167	145	22
Brensbach	129	107	22
Breuberg	133	112	21
Brombachtal	89	83	6
Erbach	217	194	23
Fränkisch-Crumbach	47	41	6
Höchst	157	135	22
Lützelbach	140	123	17
Michelstadt	239	215	24
Mossautal	75	66	9
Oberzent	<b>450</b>	394	56
Reichelsheim	108	98	13

Mitglieder die das 60. Lebensjahr erreicht haben, können hier bis zum 65. Lebensjahr weiter in der Einsatzabteilung mitwirken.

Ehren- und Altersabteilungen setzt sich folgendermaßen zusammen:

Kommune	Mitglieder
Bad König	58
Brensbach	52
Breuberg	58
Brombachtal	47
Erbach	93
Fränkisch-Crumbach	8
Höchst	65
Lützelbach	34
Michelstadt	72
Mossautal	47
Oberzent	<b>169</b>
Reichelsheim	101

Insgesamt gehören der Ehren- und Altersabteilungen 804 Mitglieder an, davon 802 Männer und 2 Frauen. Durch die Werkfeuerwehr Pirelli kommen noch 17 Mitglieder hinzu.





## Ehrungen im Jahr 2018

### Silbernes Brandschutzehrenzeichen am Bande

#### Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Becker, Timo, FF Michelstadt  
Beller, Peter, FF Michelstadt  
Inochowski, Jens, FF Michelstadt/Vielbrunn  
Künzel, Reinhard, FF Mossautal/Güttersbach  
Kuhn, Michael, FF Breuberg/Sandbach  
Laudenberger, Markus, FF Michelstadt/Vielbrunn  
Möller, Jens, FF Michelstadt  
Neumeuer, Bernd, FF Erbach/Lauerbach  
Olt, Norman, FF Lützelbach/Lützel-Wiebelsbach  
Reeh, Markus, FF Lützelbach/Rimhorn  
Rinagl, Markus, FF Michelstadt/Stockheim  
Sauer, Karl Ludwig, FF Michelstadt/Steinbuch  
Schmitz, Fabian, FF Breuberg/Sandbach  
Schuchmann, Georg, FF Bad König/Ober-Kinzig  
Schuster, Dieter, FF Brombachtal/Langenbromb.  
Scior, Tim, FF Lützelbach/Breitenbrunn  
Uhrig, Horst, FF Erbach/Lauerbach  
Weiß, Timo, FF Bad König/Ober-Kinzig

### Goldenes Brandschutzehrenzeichen am Bande

#### Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Flath, Stefan, FF Höchst/Höchst-West  
Gebhardt, Jürgen, FF Höchst/Mümling-Grumbach  
Glassl, Thomas, FF Michelstadt  
Helm, Claus, FF Michelstadt/Vielbrunn  
Hild, Herbert, FF Höchst  
Holschuh, Klaus, FF Mossautal/Hiltersklingen  
Ihrig, Jürgen, FF Bad König/Fürstengrund  
Kunkelmann, Manfred, FF Bad König  
Lieb, Volker, FF Breuberg/Wald-Amorbach  
Luft, Ludwig, FF Breuberg/Sandbach  
Mahr, Günter, FF Höchst/Mümling-Grumbach  
Müller, Rolf, FF Breuberg/Sandbach  
Münch, Gerhard, FF Erbach/Ernsbach-Erbuch  
Muth, Herbert, FF Mossautal/Güttersbach  
Pawlik, Jürgen, FF Bad König/Ober-Kinzig  
Schäfer, Erich, FF Brensbach/Nieder-Kainsbach  
Schmidt, Gerold, FF Brensbach/Wallbach  
Schneider, Gunter, FF Erbach  
Schwinn, Rainer, FF Erbach/Günterfürst  
Seibert, Jürgen, FF Reichelsheim/Grund

### Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Gold

#### Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Beller, Gerd, FF Michelstadt  
Schnellbacher, Volker, FF Breuberg/Hainstadt

### Brandschutzverdienstzeichen am Bande in Gold

#### Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Beller, Gerd, FF Michelstadt

### Goldenes Brandschutzehrenzeichen am Bande -Sonderstufe 50 Jahre-

#### Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Beysel, Herbert, FF Oberzent/Beerfelden  
Böhm, Rolf, FF Breuberg/Sandbach  
Gieg, Wilfried, FF Lützelbach/Lützel-Wiebelsbach  
Krämer, Klaus, FF Oberzent/Beerfelden  
Müller, Edgar, FF Höchst  
Reubold, Gerhard, FF Oberzent/Beerfelden



**Silbernes Ehrenzeichen des  
Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-  
Darmstadt für 40-jährige Mitgliedschaft**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Dahmen, Helmut, FF Brombachtal/Kirchbromb.  
Grenzer, Hans-Jürgen, FF Höchst/Höchst-West  
Jungblut, Alois, FF Brensbach/Höllerbach  
Krämer, Herbert, FF Mossautal/Hiltersklingen  
Kraft, Werner, FF Bad König  
Rahn, Friedhelm, FF Bad König

**Silbernes Ehrenzeichen des  
Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-  
Darmstadt für besondere Verdienste**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Beller, Gerd, FF Michelstadt  
Iwaschkiw, Dietmar, FF Lützelb./L.-Wiebelsb.  
Sauer, Helmut, FF Michelstadt/Steinbach  
Schnellbacher, Volker, FF Breuberg/Hainstadt  
Walther, Carsten, FF Bad König

**Goldenes Ehrenzeichen des  
Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-  
Darmstadt für 50-jährige Mitgliedschaft**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Amann, Günter, FF Brensbach/Wersau  
Egly, Kurt, FF Brensbach/Nieder-Kainsbach  
Grulich, Werner, FF Höchst/Annelsbach-Forstel  
Hörr, Reinhold, FF Reichelsheim  
Hofferberth, Peter, FF Reichelsheim/Ob.-Kainsb.  
Kirsch, Franz, FF Michelstadt  
König, Rolf, FF Höchst/Annelsbach-Forstel  
Kramler, Bernhard, FF Höchst/Höchst-West  
Lang, Peter, FF Oberzent/Beerfelden  
Muhn, Otto, FF Brombachtal/Birkert  
Schäfer, Werner, FF Brensbach/Höllerbach  
Seitz, Wolfgang, FF Lützelbach/Haingrund  
Trautmann, Georg, FF Brombachtal/Birkert  
Wamßer, Horst, FF Bad König/Kimbach  
Weigel, Roland, FF Bad König/Nieder-Kinzig

**Goldenes Ehrenzeichen am Bande des  
Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-  
Darmstadt für 60-jährige Mitgliedschaft**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Bach, Karl, FF Lützelbach/Rimhorn  
Bernhard, Walter, FF Michelstadt/Steinbuch  
Dettke-Zeh, Werner, FF Brensbach/Affhöllerb.  
Göttmann, Wilhelm, FF Brensbach  
Grathwohl, Ludwig, FF Lützelbach/Haingrund  
Hartmann, Walter, FF Michelstadt/Stockheim  
Hartmann, Georg, FF Brombachtal/Lang.bromb.  
Kabel, Günter, FF Lützelbach/Breitenbrunn  
Rudolf, Heinz, FF Brensbach/Affhöllerbach  
Rummel, Philipp, FF Lützelbach/Rimhorn  
Spuck, Heinz, FF Brensbach/Affhöllerbach  
Wagner, Georg, FF Reichelsheim/Gersprenz  
Weber, Friedrich, FF Brensbach/Affhöllerbach

**Bronzenes Ehrenzeichen für  
Hessische Feuerwehrmusiker**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Meurer, Tobias, FF Fränkisch-Crumbach

**Silbernes Ehrenzeichen für  
Hessische Feuerwehrmusiker**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Groll, René, FF Michelstadt  
Schwöbel, Stefanie, FF Michelstadt

**Goldenes Ehrenzeichen für  
Hessische Feuerwehrmusiker**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Keil, Sabine, FF Breuberg/Sandbach  
Köbler, Hardy, FF Breuberg/Sandbach  
Marquard, Hans, FF Breuberg/Sandbach  
Reichert, Manfred, FF Michelstadt/Würzburg



## **Feuerwehrleistungsabzeichen 2018**

### **Eisernes Feuerwehrleistungsabzeichen**

Bock, Björn, FF Brensbach/Nieder-Kainsbach  
Fink, Florian, FF Oberzent/Kortelshütte  
Fink, Max, FF Oberzent/Kortelshütte  
Gebhard, Dirk, FF Michelstadt/Vielbrunn  
Kielholz, Joscha, FF Brombachtal/Kirchbrombach  
Ludwig, Benedikt, FF Oberzent/Kortelshütte  
Müller, Nico, FF Brensbach/Nieder-Kainsbach  
Nöske, Magdalena, FF Michelstadt und FF Erbach  
Olt, Christian, FF Michelstadt/Vielbrunn  
Schneider, Maximilian, FF Lützelbach/Haingrund  
Weigelt, Robin, FF Brombachtal/Kirchbrombach

### **Bronzenes Feuerwehrleistungsabzeichen**

Bock, Jonas, FF Brensbach/Nieder-Kainsbach  
Bomanns, Maurice, FF Michelstadt/Steinbach  
Ehrhard, Moritz, FF Brensbach/Nieder-Kainsbach  
Hadzic, Adnan, FF Oberzent/Beerfelden  
Ihrig, Lena, FF Oberzent/Beerfelden  
Jäckel, Thomas, FF Lützelbach/Lützel-Wiebelsbach  
Roßnagel, Eric, FF Oberzent/Beerfelden

### **Silbernes Feuerwehrleistungsabzeichen**

Beller, Stefan, FF Michelstadt  
Berres, Max, FF Michelstadt/Vielbrunn  
Nöske, Claus, FF Lützelbach/Haingrund  
Uhrmacher, Henrik, FF Brensbach/Nieder-Kainsbach  
Zerbe, Daniel, FF Michelstadt/Steinbuch

### **Goldenes Feuerwehrleistungsabzeichen**

Halter, Felix, FF Michelstadt  
Hügelschäfer, Erwin, FF Oberzent/Beerfelden  
Müller, Moritz, FF Brombachtal/Kirchbrombach  
Schadt, Lukas, FF Breuberg/Hainstadt

### **Goldenes Feuerwehrleistungsabzeichen (5-malig)**

Baumgärtner, David, FF Oberzent/Beerfelden  
Fink, Maurice, FF Oberzent/Kortelshütte  
Ihrig, Christoph, FF Oberzent/Beerfelden  
Schüler, Susanne, FF Brombachtal/Kirchbrombach

### **Goldenes Feuerwehrleistungsabzeichen (10-malig)**

Bottelberger, Ina, FF Oberzent/Beerfelden  
Eckel, Jan, FF Brombachtal/Kirchbrombach  
Kaufmann, Gabriel, FF Oberzent/Beerfelden  
Uhrig, Tina, FF Oberzent/Kortelshütte